

Ort:

D ö r f l

Überlieferer:

Anton Reiterits

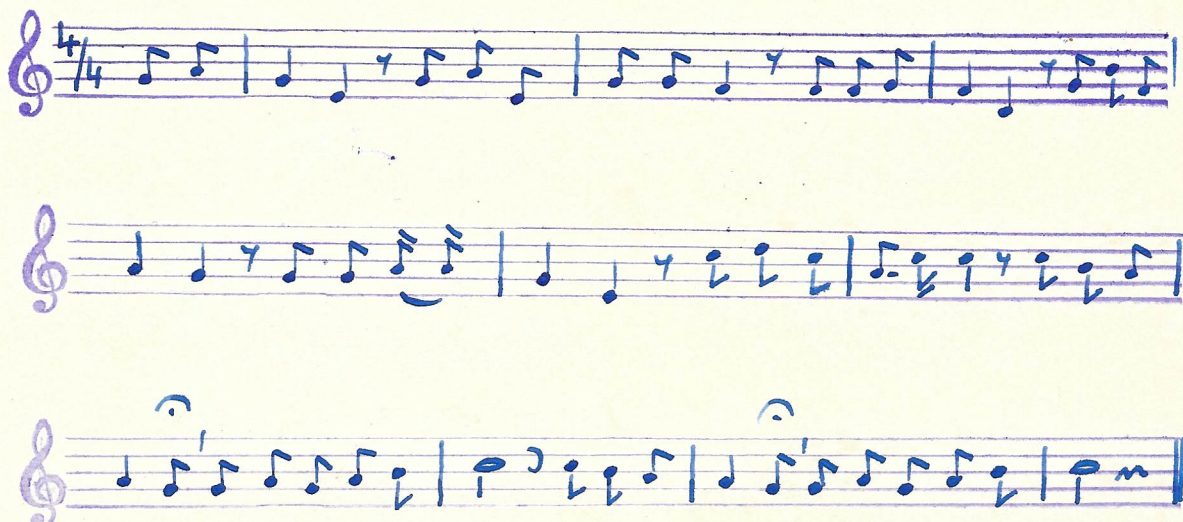
Aufzeichner und Einsender:

A. Reiterits



12 | 5

Drunt im Tale.....



1. Drunt im Tale, dort wo der Ostwind weht, da stand Schön Luischen am Blumenbeete, da stand eine Rose, sie war so schön, so schön, solch eine Rose hab ich noch nie gesehn!
2. Er wollt sie pflücken, aus Herzenslust, um sich zu schmücken an seiner Brust. Da sprach die Rose: Verschone mich, ja mich, ich blüh am Morgen ~~mmmm~~ viel schöner noch für dich!
3. Am andren Morgen, bei Tagesgrauen, da ging Schön Luischen nach der Blum zu schauen, da stand die Rose ganz blütenleer, ja leer, ich habs geliebet und lieb sie nimmer mehr.
4. Ich hab's geliebet und hab's genossen, die schönsten Stunden, sie sind verflossen, kanns nicht mehr lieben, kann auch nicht glücklich sein, die erste Liebe, sie heißt: Vergiß nicht mein !